

Tafelerklärung.

Tafel 11.

Stirn-Vorsprung von *Pachyagrotis ankarensis* Rbl., ♂, Type, Seitenansicht (×—60)

Tafel 12.

Stirn-Vorsprung von *Pachyagrotis ankarensis* Rbl., ♀, Seitenansicht (×—60)

Tafel 13.

Stirn-Vorsprung von *Pachyagrotis tischendorfi* Pglr., ♂, Seitenansicht (×—60)

Tafel 14.

Stirn-Vorsprung von *Cladocerotis optabilis* B., ♂, $\frac{3}{4}$ -Ansicht (×—60)

Tafel 15.

Männliche Genitalarmaturen (Vergr. ×—10) von:

Fig. 1. *Agrotis simplonia* Hb.Fig. 2. *Agrotis (Powellinia) margelanoides* Brsn. Holotype!Fig. 3. *Pachyagrotis ankarensis* Rbl. Type!Fig. 4. *Pachyagrotis wichgrafi* Cti.-Drdt. Neotype!Fig. 5. *Pachyagrotis tischendorfi* Pglr.Fig. 6. *Cladocerotis optabilis* B.Fig. 7. *Ochropleura amoena* Stgr.

Anschrift des Verfassers: Paris V-ème, 11 rue des Ecoles. (Dzt. Museum Alexander König, Bonn a/Rh, Koblenzerstraße 154—160).

Beitrag zur Lepidopterenfauna von Niederösterreich: St. Peter i. d. Au, Seitenstetten und Umgebung.

Von Leo Schwingenschuß, Wien.

(Fortsetzung.)

268. (512) *Amphipyra perflua* F. Am 21. 5. 47 in einem Walde hinter dem Weinbergkogel an einer niedrigen Salweide drei Raupen, die aber mit einer Ausnahme (diese Raupe war schon in der Erde) von Ameisen aufgefressen wurden. Der Falter aus der restlichen Raupe schlüpfte im Juli.
269. (513) *Amphipyra pyramidea* L. Früher war die Raupe im Garten an den Obstbäumen nicht selten, der Falter an der Schaukel in einer Spalte zwischen zwei Balken den ganzen Sommer (an manchen Tagen in Anzahl) zu finden. Raupe auch heute an allen Laubbäumen.
270. (516) *Taeniocampa gothica* L. Früher im März—April am Köder nicht selten. Raupen von Eichen, Obstbäumen u. a. geklopft. Falter 2. 4., 18. 4. Licht: 8., 26., 29., 31. 3.; 1949: 4. und 28. 4.
271. (517) *Taeniocampa miniosa* F. Am 27. 5. 1949 klopft ich im Burgwald eine halb erwachsene Raupe von Eichenbüschen.
272. (518) *Taeniocampa pulverulenta* Esp. Früher im März—April am Köder in variablen Stücken. 1946/47 Raupen überall im Mai von verschiedenen Laubbälzern, vorwiegend Eichen. Die Falter schlüpfen im Zimmer ab 7. Februar bis März, darunter eine Anzahl rauchschwarz verdunkelter, ganz zeichnungsloser Falter oder solcher mit gelb eingetauhter Nieren- und Ringmakel (= f. *haggarti* Tutt).

273. (519) *Taeniocampa populeti* F. Früher am Köder. Am 25. 2. und 4. 3. 48 schlüpfen zwei Exemplare, deren Raupen ich unbeachtet von Zitterpappeln geklopft hatte.
274. (520) *Taeniocampa stabilis* View. Von dieser Art gilt das Gleiche wie von *pulverulenta*; sie ändert sehr stark ab, doch kommen keine geschwärtzten Formen vor.
275. (521) *Taeniocampa incerta* Hufn. Im Jahre 1892, als ich im April nach strengem Winter bei 15° Wärme zum ersten Male in meinem Leben mit Apfelschnitten köderte, kamen Falter dieser Art in Massen (an manchen Schnüren saßen 40 Stück) und ich glaubte, mindestens 5 Arten gefunden zu haben. Aber bei Tageslicht erkannte ich, daß es sich nur um Formen einer Art handeln konnte.
In den Jahren 1946/47 klopfte ich Ende Mai bei der Zaucha von Erlen und auch am Weinbergkogel von anderem Laubholz die Raupen, von denen ich im Zimmer im Februar—März Falter erhielt. Ferner Falter am Licht: 22., 24. 3., 3. und 6. 4. Die Art variiert unglaublich: Es finden sich die Formen *olivacea* Warr., *coerulescens* F., *augustus* Hw., *fasciata* Lenz, *fuscata* Hw., *melaleuca* Lenz und die sonst nur in England gefundene ganz schwarze *atra* Tutt in der Serie.
276. (523) *Taeniocampa gracilis* F. Früher am Köder selten. Am Weinbergkogel April 46 auf einer Wiese im Gras sitzend ein Falter frisch. Auf dieser Wiese waren dann im Juni an Wiesenknopf, auch in der Zischka-Au und am Pfarrerbach an Spierstaude und anderen üppigen Pflanzen die Raupen sehr häufig in den Blattspitzen eingesponnen, aber ausnahmslos gestochen, so daß ich fast zur Annahme neige, daß sich nur die parasitierten Raupen in den Blattspitzen einspinnen. Einen Falter erhielt ich durch Zucht am 2. 4. 47.
277. (524) *Taeniocampa munda* Esp. Früher am Köder nicht selten. Auch die Raupen an den Stämmen der Obstbäume in deren Ritzen nicht selten. Auch diese Art variiert beträchtlich und es kommen vor: die Form *cruda* Lenz mit gut ausgeprägter innerer und äußerer Querbinde der Vorderflügel, die graue f. *grisea* Tutt und *immaculata* Stgr.
278. (525) *Panolis griseovariegata* Goeze. Mitte April 1894 fand ich beim Pöllerswald an der Seitenstettner Straße ein erfrorenes Exemplar im Schnee. Raupen im Mai—Juni an Rotföhren. Falter am Licht 17. und 19. 4. Das Abklopfen der Föhren ist sehr schwer, da die meisten Föhren erst in 15 m Höhe die untersten Äste haben.
279. (526) *Mesogona oxalina* Hb. War früher im August an der Url am Köder ein regelmäßiger Gast. Jetzt fand ich am 10. 8. 47 ein Stück am Licht und in der Zischka-Au in dünnen Zweigen.
280. (531) *Calymnia pyralina* View. Kam früher im Juni—Juli häufig in mein Zimmer ans Licht, auch die Raupen waren im Garten im Mai an den jungen Zwetschenbäumen zwischen den Blättern eingesponnen. Raupen im Mai an Eichen, Zwetschken.
281. (534) *Calymnia trapezina* L. Die Raupen überall an Eichen und Obstbäumen im Mai häufig; e. l. 22. 6. bis 2. 7. in variablen Exemplaren.
282. (538) *Dyschorista fissipuncta* Hw. Schon früher gefunden. Raupen im Mai in der Zischka-Au und an der Url unter Weidenrinden und in den Ritzen. e. l. Juni.
283. (539) *Plastenis retusa* L. Falter im Juli, August am Köder und bei Tage in dünnen Zweigen. Raupen an Weiden und Zitterpappeln zwischen zusammengespinnenen Blättern, Falter e. l. Juli.
284. (540) *Plastenis subtusa* F. Am Köder und aus dünnen Zweigen sehr selten. Raupe im Mai an Zitterpappeln, e. l. 6. 7.
285. (544) *Orthosia lota* Cl. Am Köder und am Licht nicht selten. Raupe 5. 5. von Weiden geklopft, e. larva 22. 9.
286. (546) *Orthosia circellaris* Hufn. Raupe im März in Zitterpappel- und Salweidenkätzchen, Falter im August bis Oktober e. l., auch am Köder und am Licht.
287. (547) *Orthosia helvola* L. Raupe im Mai, im Laub unter Eichenbüschen, Falter e. larva 17. bis 24. 9. Falter auch am Köder und beim Klopfen einzeln.

288. (548) *Orthosia pistacina* F. Am Köder, aus dünnen Zweigen und am Licht einzeln. Ferner aus unbeachteten Raupen im September gezogen. Die Form *canaria* Esp. fand ich 20. 10 beim Haus.
289. (549) *Orthosia nitida* F. Früher am Köder sehr selten. Am 25. 8. 47 zog ich ein ♀ aus einer unbeachtet eingetragenen Raupe.
290. (552) *Orthosia litura* L. Am Köder und am Licht mehrfach. Raupe im Mai unter dünnem Laub, Falter e. l. September—Oktober.
291. (553) *Xanthia citrigo* L. Im Mai 1947 fand ich in den Ritzen einer Linde und unter Laub mehrfach Raupen, aus denen ich aber anfangs August nur zwei gute Falter erhielt. Weitere Funde 1948 und 1949 hatten ein besseres Resultat Ende August—anfangs September. Die Falter sind auffallend dunkelgelb, gehören also zu *aurantiogo* Tutt.
292. (556) *Xanthia lutea* Ström. Am Köder in Anzahl. Mehrere Raupen im Jahre 1947 mit Salweidenkätzchen eingetragene, Falter e. l. August. Ein am 3. 8. geschlüpftes ♂ hat die Vorderflügel (mit Ausnahme zweier kleiner brauner Flecken nahe der Flügelwurzel und dreier nur rudimentär vorhandener Außenlinien) zeichnungslos tiefgelb. Diese ganz extreme *togata* Esp.-Form trenne ich als f. *stupenda* ab.
293. (557) *Xanthia fulvago* L. Am Köder häufig im August. Die Raupen finden sich überall, wo größere Salweiden stehen, in den Kätzchen zahlreich, in warmen Jahren schon ab März, Falter schlüpfen ununterbrochen von Juni bis September. Sie variieren in Farbe (bis zu weiß) und Zeichnung sehr stark, auch in der f. *flavescens* Esp. Als Raupe von *lutea* Ström. schwer zu unterscheiden.
294. (558) *Xanthia gilvago* Esp. Am 17. 9. 47 kam abends ein Stück ins Zimmer. Hundertjährige Ulmen stehen im anschließenden Schloßpark, wo ich im Mai unter abgefallenen Ulmensamen Raupen fand, die ich für *gilvago* hielt. Leider schlüpfte kein Falter.
295. (561) *Orrhodia fragariae* Esp. Je ein Stück im Herbst bzw. Frühjahr am Köder. Im Oktober 1946 klopfte ich ein frisches Exemplar aus einem Strauch bei Erdbeeren. Im Juni fand ich zweimal je eine Raupe, wovon eine gestochen war und auch die andere keinen Falter ergab.
296. (563) *Orrhodia vau-punctatum* Esp. Falter im Spätherbst und Frühling mehrfach am Köder, auch am Licht, ferner geklopft und aus den Raupen im Oktober erhalten.
297. (564) *Orrhodia vaccinii* L. Nur zwei Exemplare aus einem bei *Vaccinium* liegenden dünnen Eichenzweig am 9. 10. 48 geklopft.
298. (565) *Orrhodia ligula* Esp. Früher am Köder im Spätherbst bei Zwetschkenbäumen. Ferner durch Zucht im Oktober, am Licht im Spätherbst und im März. Neben typischen Stücken auch die f. *polita* Hb. und *subspadicea* Stgr.
299. (567) *Scopelosoma satellitia* L. War im Herbst und Frühjahr (einmal auch an einem ungewöhnlich warmen Jännertage) stets am Köder, auch am Licht. Die Raupen unter Steinen und nach Stürmen auf den Straßen unter den Obstbäumen nicht selten im Mai.
300. (569) *Xylina socia* Rott. Im Herbst und Frühling an Zäunen und am Köder, auch am Licht, ferner im September 1946 durch Zucht. Dieses Stück ist auffallend geschwärzt (an *semibrunnea* Hw. erinnernd) und gehört zu f. *nigricans* Klem.
301. (570) *Xylina furcifera* Hufn. Im Herbst und Frühjahr am Köder sehr einzeln. Ein Falter im September an einem Baumstamm, mehrere am Licht im April. Die Raupe fand ich an Erlenstämmen, Falter e. l. September.
302. (571) *Xylina ingrica* H. S. Einmal ein Stück am Köder im Herbst und ein anderes am 2. 4. 1949 am Licht.
303. (572) *Xylina ornithopus* Rott. Überall vom August bis Mai an Baumstämmen, Zäunen sowie Köder. Auch die Raupen überall im Mai von Laubbäumen zu klopfen.
304. (573) *Calocampa vetusta* Hb. Am Köder im Herbst und Frühjahr sehr einzeln, am Licht im März und Mitte Mai. Die Raupen an *Spiraea* mehrfach, aber gestochen. Am 23. 3. 1948 fand ich ein Falterpaar in

- Copula. Das Weibchen legte in den nächsten Wochen Hunderte von Eiern. Von den jungen Raupen setzte ich die meisten aus und behielt nur etwa drei Dutzend, brachte auch die prächtigen Raupen bis zur Verpuppung. Leider unterließ ich es, die Erde sehr feucht zu halten, so daß mit einer Ausnahme alle Raupen vertrockneten. Der Falter kam am 29. August.
305. (574) *Calocampa exoleta* L. Wie die vorige früher am Köder, aber viel häufiger. Auch die Raupen an Salat, an Zuckererbsen usw. nicht selten im Juni, aber fast ausnahmslos gestochen, so im Juni 1946 und 1949.
306. (576) *Xylomiges conspicularis* L. In der f. *melaleuca* View. am 25. 4. 1948 am Licht. Auch durch Zucht und im April 1949 am Licht in der typischen Form.
307. (579) *Calophasia lunula* Hufn. Raupe im August 1946 und am 31. 8. u. 1. 9. 1948 an *Linaria*; e. l. 22. 4. u. 24. 5. Die Futterpflanze findet sich nur an wenigen warmen Stellen.
308. (581) *Cucullia prenanthis* Boisd. Die Raupe im Mai, Juni an *Scrophularia nodosa* 1948 und 1950, die Falter schlüpfen im März, April. Ich hatte die Art vorher nur in Kleinasien gefunden.
309. (582) *Cucullia verbasci* L. Früher die Raupen mehrfach an *Verbascum*. Ende Mai 1946 in einer Schottergrube zahlreiche Raupen, die drei Tage später verschwunden waren. 21. 5. 1948 im Friedhof mehrere halberwachsene Raupen, die wieder nach zwei Tagen verschwunden waren, vermutlich von Meisen gefressen. 1949 wieder Raupen in der Schottergrube, die ich diesmal sofort mitnahm und die im März 1950 den Falter ergaben.
310. (583) *Cucullia scrophulariae* Cap. Die Raupen an *Scrophularia* mehrfach im Juli. Die Falter schlüpfen im April etwa drei Wochen später als *verbasci*.
311. (589) *Cucullia umbratica* L. Schon früher überall an Pflöcken, Telegrafentangen und Zäunen. Ist eine der häufigsten Eulen. Funddaten vom 13. 5. bis 20. 6. und August.
312. (591) *Cucullia lucifuga* Hb. Auch diese Art ist in zwei Generationen nicht selten. Funddaten der Falter zwischen 7. und 28. 5., zweite Generation 7. bis 27. 7.
313. (592) *Cucullia lactucae* Esp. Früher erhielt ich einmal mehrere an Salat gefundene Raupen, die im Juni des nächsten Jahres den Falter ergaben.
314. (593) *Cucullia chamomillae* Schiff. Am 16. 4. 1946 und 14. 5. 1947 je ein Falter an einem Zaune.
315. (602) *Panemeria tenebrata* Scop. Schon früher bei Tage gefunden. Funddaten in den Jahren 1947 und 1948 vom 28. 4. bis 12. 5. Die Futterpflanze (*Hornkraut*, *Cerastium*) habe ich allerdings nicht beobachtet. Die Falter saßen meistens in den Blüten von *Bellis perennis*, welche Pflanze hier die Futterpflanze sein könnte.
316. (606) *Heliothis ononidis* F. 6. u. 10. 5. je ein Falter beobachtet, ferner am 7. 5. und in zweiter Generation 25. 7. je ein ♂ gefangen.
317. (607) *Heliothis dipsacea* L. Am 17. 5. 1947 einen Falter beobachtet, am 27. 5. und 12. 8. 1948 je einen Falter gefangen.
318. (611) *Pyrrhia umbra* Hufn. Früher ein Falter am Licht.
319. (627) *Erastria fasciana* L. In einer Waldlichtung am 28. 5. 1947 ein ganz frisches Stück beobachtet, ferner im Juni 1948 und 1949 je ein geflogenes Exemplar erbeutet, das letzte am Licht.
320. (628) *Rivula sericealis* Scop. Früher mehrfach im Grase sitzend. Auch im Mai 1946 im Garten und in der Zischka-Au.
321. (629) *Prothymnia viridaria* Cl. 15. 4. bis 10. 5. mehrfach. Am 29. 4. 1948 aus *Polygala* aufgescheucht.
322. (631) *Emmelia trabealis* Scop. Am 27. 5. 1947 ein Stück und 20. 5. 1948 in einem Acker ein Pärchen in Copula an Windling.
323. (633) *Scoliopteryx libatrix* L. Nicht selten am Köder, im Keller überwintert, am Licht und im Schilf. Auch die Raupen im August-September an glattblättrigen Weiden.

324. (634) *Habrostola triplasia* L. Falter mehrfach, am Licht am 15. 5., 14. 7. 1947, 17. 6. 1949. In der Allee abends um Nesseln. Raupen 12. bis 20. 10.
325. (636) *Habrostola tripartita* Hufn. Mehrfach, auch am Licht im Mai und gezogen 16. u. 23. 4.
326. (643) *Plusia chrysitis* L. Früher, dann 10. 8. 1948 u. 6. 6. 1949 am Licht. Die Raupen vom 21. 9. bis November recht häufig. Die Falter schlüpfen im Mai. Auch in den Formen *juncta* Tutt und *scintillans* Schultz.
327. (648) *Plusia gutta* Gn. Am 30. 4. 1946 an einem Zaun ein frisches ♀, ferner ein Stück im Mai 1947 und eines im Juli am Bahnhof am Licht.
328. (649) *Plusia pulchrina* Hb. Ende Juli 1948 ein geflogenes ♂, ferner 1. u. 3. 6. 1949 zwei ganz frische Falter abends im Zimmer am Licht.
329. (651) *Plusia gamma* L. Schon früher. Im Jahre 1945 selten, 1946 gemein auf Kleefeldern. 1947 selten, nicht selten im Herbst 1948.
330. (655) *Euclidia mi* Cl. Früher einzeln bei Tage. 1947 bis 1949 vom 5. 5. bis 3. 6.
331. (656) *Euclidia glyphica* L. Vom April bis August eine der häufigsten Eulen.
332. (658) *Pseudophia lunaris* Schiff. Früher ein Falter und eine Raupe. Am 23. 6. 1949 klopfte ich eine Raupe, die aber keinen Falter ergab.
333. (660) *Catephia alchymista* Schiff. Am 9. 6. 1948 ein ♂ im Orte an einem Zaun.
334. (661) *Catocala frazini* L. Im September 1889 brachte mir eine Magd in einer Schürze einen Falter, den sie am Morgen beim Mähen im Grase fand. Am 18. 10. 1946 ein verflogener weiblicher Falter. Pfingsten 1893 fand ich auf der Unterseite von Zitterpappelästen die Raupen in Anzahl. Die Falter schlüpfen im September. Eine kleine Raupe, die bald einging, am 2. 6. 1946 von Zitterpappeln geklopft.
335. (662) *Catocala electa* Bkh. Früher, dann 1945, 1946 und 1947 vom 19. 7. bis 20. 8. auf Lichtmasten (Steyrer Straße), Steinen und Mauern (immer mit Kopf nach abwärts), auch am Lichte. 1948 die Raupen 2. bis 12. 6., e. l. 3. bis 25. 7.
336. (663) *Catocala elocata* Esp. 26. 8. 1948 auf einer Fichte in 6 m Höhe sitzend beobachtet.
337. (665) *Catocala nupta* L. Früher mehrfach. Am 12. 9. 1947 ein etwas geflogenes ♂.
338. (667) *Catocala sponsa* L. Im Mai 1946 am Weinbergkogel beim Abklopfen der Eichen einige Raupen, die ich aber verletzte. Im August 1946 Falter beobachtet. 1947 bis 1949 vom 4. bis 18. 5. Raupen und 2. bis 26. 7. Falter. Unter den gezogenen Stücken fand sich f. *fasciata* Spuler und f. *fortis* Schawerda.
339. (670) *Catocala fulminea* Scop. Ende der achtziger Jahre brachte mir mein Vater einen Falter, den er am Licht gefangen hatte. In den neunziger Jahren eine zur Verpuppung gehende Raupe, die im Juli den Falter ergab. Hinter einem Brett im Juli ein Falter. Trotz eifrigen Abklopfens von Schlehen und Zwetschken kam mir zwischen 1945 und 1950 keine Raupe zu Gesicht. Vermutlich trug die große Kälte der Jahre 1929 und 1941, die fast alle Zwetschkenbäume vernichtete, Schuld am Verschwinden dieser schönen Eule.
340. (678) *Laspeyria flexula* Schiff. Schon früher. Im April-Mai 1946 und 1947 Raupen geklopft. Falter im Juni, auch am Licht.
341. (679) *Parascotia fuliginaria* L. Früher Raupen in der Badehütte an Holzschwamm. Falter im Haus. Ein abgeflogenes Stück 27. 7. 1947 im Haus.
342. (684) *Zanclognatha tarsicrinalis* Knoch. 20. 5. 1947, 23. 5. 1948, 24. 6. 1949.
343. (685) *Zanclognatha grisealis* Hb. Aus dürrer Zweigen im Juni.
344. (688) *Madopa salicalis* Schiff. Früher gefunden.
345. (691) *Pechipogon barbalis* Cl. Mai 1946; e. l. 16. 5. 1947, 14. u. 18. 6. 1949.
346. (692) *Bomolocha fontis* Thbg. Am 20. 6. 1949 vormittags mehrere Falter aus Heidelbeeren aufgescheucht und einen ohne Netz erbeutet. Obwohl ich am gleichen Tage und in den nächsten Tagen das Gebiet abstreifte, kam mir kein Falter mehr zu Gesicht, wohl deshalb, weil die Hitze damals von Tag zu Tag unerträglicher wurde.

347. (693) *Hypena proboscidalis* L. Junge Raupen im Spätherbst unter Nesseln. Falter aus Nesseln aufgescheucht 27. 5. 1947; am Licht 6. u. 17. 6. und 20. 8.
348. (694 bis) *Hypena rostralis* L. Früher am Licht, Köder und an der Url an Hopfen. Am 21. 4. 1946 in der f. *radiatalis* Hb. im Zimmer am Licht. Normale Stücke 29. 4. Licht u. 8. 5. 1948. Raupen: an der Url aus Hopfen geklopft: 27. 6., e. l. 28. 7.; 19. 7. (zahlreich), e. l. 10. bis 19. 8. in variablen Stücken; 16. u. 18. 9. 1948, e. l. 30. 9. u. 3. 10. (dritte Generation).

18. Fam. *Cymatophoridae*.

349. (697) *Thyatira batis* L. Früher im Juni um die Futterpflanzen der Raupe fliegend. Auch 1946 27. 5. am Licht u. 27. 5., 8. 8. 1949. Raupe 23. 9. 1948.
350. (698) *Cymatophora* or F. Mai 1946 und 1947 und 7. 9. Raupen an südseitigen großblättrigen Zitterpappeln zwischen den Blättern. Falter 26. 4. 1947, 5. 5. 1948.
351. (701) *Cymatophora duplaris* L. Trotz eifrigen Absuchens der Erlenstämme konnte ich keine Falter finden; aber am 30. 8. 1949 kam im Ort ein verflogenes Exemplar ans Licht. In der Korneuburger Au hatte ich am 12. u. 15. 5. 1908 die Falter an Erlenstämmen in Massen gefunden.
352. (703) *Polyploca flavicornis* L. 1893 im März ein ♂ an einer Birke, auch 25. 3. 1946. Am Licht 5. 4. 1947, durch Zucht 12. 2. 1947.
353. (704) *Polyploca ridens* F. Raupen 1946 und 1947 im Mai, e. l. 6. 2. bis 5. 3. 1947 bzw. 22. 2. bis 10. 3. 1948. Die meisten sind sehr kontrastreich und gehören zu f. *variegata* Spul.

19. Fam. *Brephidae*.

354. (706) *Brephos nothum* Hb. Schon früher waren im ersten Frühjahr an den Waldrändern, auf Wegen an feuchten Stellen, oft weit weg von Zitterpappeln die männlichen Falter zu finden. Dies ist auch jetzt der Fall. Raupen zwischen zusammengesponnenen Blättern von Zitterpappeln im Mai.

20. Fam. *Geometridae*.

355. (708) *Pseudoterpna pruinata* Hufn. Am Plattenberg in 700 m Höhe an Ginster auf der Südseite am 13. 6. 1947 eine Raupe, die aber gestochen war und am gleichen Platze am 19. 7. 1947 ein geflogener Falter.
356. (709) *Geometra papilionaria* L. In den neunziger Jahren und am 22. 7. 1947 am Licht, am 29. 6. 1947. Am 18. 6. 1948 eine Raupe von Erle geklopft, daraus am 16. 7. ein Falter.
357. (710) *Pareuchloris vernaria* Hb. Früher am Licht und im Hause 20. 6. 1947. Im Mai 1948 eine Raupe von Clematis geklopft.
358. (713) *Nemoria viridaria* L. } Vom 4. bis 14. 5. und Mitte Juli.
359. (714) *Nemoria porrinata* Z. }
- Da ich nur wenige, davon vielfach beschädigte Exemplare fing, kann ich nicht sagen, welche Art ich damals sah.
360. (716) *Jodis putata* L. Im Jahre 1947 (21. 5. bis 19. 6.) aus Heidelbeeren aufgescheucht.
361. (717) *Jodis lactearia* L. Wie die vorige aus Heidelbeeren aufgescheucht am 15. 5. 1948. Im Sommer 1950 klopfte ich zwei Raupen von Eichen. Aus der Zucht erhielt ich am 20. 4. 1951 ein Falterpaar. Das etwas verkrüppelte ♂ ist normal gezeichnet, aber das ♀ zeigt auf den Vorderflügeln die innere Querlinie etwas verdickt und etwas nach außen verschoben, während die äußere Querlinie 1 mm breit ist und durch die Vorderflügelmitte verläuft. Auf den Hinterflügeln bilden die beiden Querlinien eine Schlinge in der Flügelmitte. (Leider verblaßt bei diesen Arten das zarte Blaugrün sehr rasch, wodurch sich die weiße Querlinienzeichnung immer weniger abhebt.) Diese ganz abnorme Form nenne ich *mediofasciata*.
362. (718) *Thalera fimbrialis* Scop. Am Licht 7. bis 18. 7. Auch in der Zischka-Au.

363. (719) *Hemitea strigata* Müll. Früher am Licht. 1946 bis 1949 Raupen im April von Eichen geklopft, Falter daraus im Juni.
364. (721) *Acidalia similata* Thbg. Überall auf den Bergwiesen in zwei Generationen.
365. (728) *Acidalia dimidiata* Hufn. An Zäunen und in der Au, auch am Licht von Ende Juni bis Anfang August.
366. (730) *Acidalia virgularia* Hb. Im Garten und an den Scheunen und anderwärts, auch am Licht vom Mai bis September.
367. (731) *Acidalia pallidata* Bkh. 23. 5. bis 8. 6.
368. (736) *Acidalia bisetata* Hufn. Ende Juni und Juli, auch aus Erlen gescheucht, mit der f. *extincta* Stgr.
369. (742) *Acidalia humiliata* Hufn. Überall, auch am Bahndamm, im Juli bis Anfang August.
370. (744) *Acidalia degeneraria* Hb. Früher im Juni im Pöllerwald. Die im Prodromus unter 745 für Zone 4 bei *rubraria* Stgr. gemachte Angabe beruhte auf einem Bestimmungsfehler und bezieht sich auf *degeneraria* Hb.
371. (746) *Acidalia inornata* Hw. Früher einmal gefunden.
372. (748) *Acidalia aversata* L. Im Orte und an den Waldändern einzeln vom 19. 6. bis 10. 7., auch in den Formen: *spoliata* Stgr., *aurata* Fuchs und *lividata* Cl. Am 19. 6. 1947 fand ich ein ♀ der f. *aureospoliata* Boldt, das die Mittellinie der Vorderflügel zu einem 1 mm breiten Band erweitert hat; auch die innere Querbinde der Hinterflügel ist stark verbreitert. Diese auffallende Form sei als *mediofasciata* bezeichnet.
373. (749) *Acidalia emarginata* L. Im Juli aus Erlenbüschen aufgescheucht, auch ♀ bei Erlenbüschen nachmittags im Grase sitzend. Die ♂ haben bisweilen einen braunen Mittelschatten wie die ♀.
374. (750) *Acidalia immorata* L. Sehr verbreitet auf den Wiesen vom April bis Oktober u. zw. die erste Generation: Ende April bis Ende Mai, zweite Generation: Juli-August. Dritte Generation: Burgholz 11. 10. ein kleines ♀.
375. (752) *Acidalia marginepunctata* Goeze. Am Licht an der Url am 21. 5. 1947 und am 19. 8. 1948 in der f. *pastoraria* Joan.
376. (753) *Acidalia incanata* L. Nur am Lindauer (1000 m) 3. 6. 1947.
377. (755) *Acidalia remutaria* Hb. Vom 18. 5. bis Anfang Juni. Auch ein ♀ der f. *extincta* Fuchs.
378. (758) *Acidalia immutata* L. Auf Wiesen: 24. 5. bis Anfang Juni und Ende Juli bis 12. 8., wohl in zwei Generationen.
379. (761) *Acidalia strigillaria* Hb. Im Juli.
380. (763) *Acidalia ornata* Scop. Auf den Wiesen und am Bahndamm vom Mai bis August.
381. (765) *Codonia pendularia* Cl. Im August 1950 ein geflogenes Stück. Am 1. 9. 1950 aus einem dichten Birkenbusch mehrere Raupen geklopft, die am 14. u. 25. 4. die Falter ergaben.
382. (766) *Codonia orbicularia* Hb. Diese wenig verbreitete Art fand ich am 11. 8. 1948 an einem Lichtmast im Ort, dann scheuchte ich sie am 6. 5. 1949 im Burgholz auf. Am 21. 5. 1949 kam noch ein Stück ins Zimmer ans Licht.
383. (766 quat.) *Codonia porata* F. Schmidwald 27. 5 und in der f. *visperaria* Fuchs im August. Auch in Mauer-Öhling im Juli 1923.
384. (766 quinqu.) *Codonia quercimontaria* Bastelb. Gefangen im Mai, Raupe Schmidholz im Juni, e. l. 18. 7.
385. (767) *Codonia punctaria* L. 10. 5. bis Ende Juni. Raupen im September bis Oktober.
386. (769) *Codonia linearia* Hb. Im Dürrerwald am 7. 6. 1947 ein Stück aufgescheucht.
387. (771) *Timandra amata* L. Die Falter mit dem Ampfer verbreitet aber mehr einzeln. Die Raupen an feuchten Stellen im Oktober.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopterenfauna von Niederösterreich: St. Peter i. d. Au, Seitenstetten und Umgebung. Fortsetzung. 217-223](#)